

**Titel des Projekts    Qualifikation pädagogischer Fachkräfte in der Hörgeschädigtenförderung (QESWHIC)**

Leitung	Prof. Dr. Gottfried Diller
Mitarbeit	Dipl.-Päd. Peter Graser
Laufzeit	01.10.2003 bis 30.09.2005
Förderung	293.300 € Drittmittel der Europäischen Kommission (Comenius 2.1)
Koop.-partner	Professor Ernst Lehnhardt-Stiftung, Hannover Universität von Navarra, Pamplona Karls Universität, Prag Akademie für Sonderpädagogik, Warschau.

1. Kurzdarstellung

Das Projekt zielt auf die Entwicklung, Erprobung, Umsetzung und Verbreitung eines Weiterbildungslehrgangs für Lehr- und andere pädagogische Fachkräfte in Europa, die mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Der Zweck dieses Lehrgangs besteht darin, die pädagogischen Fachkräfte mit Kenntnissen und Fertigkeiten auszustatten, die sie befähigen, hörgeschädigte Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern so anzuleiten, dass eine optimale Unterstützung des kindlichen Hör- und Spracherwerbs gewährleistet wird und eine Verbesserung der Qualität der Lehr- und Lernprozesse stattfindet.

Der Kurs ist modular aufgebaut und umfasst die Themen:

- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Hörens
- Messung des Hörvermögens und apparative Hörhilfen
- (Re-)Habilitationmethoden samt Erfolgskontrolle
- Elternberatung und -begleitung
- Ethisch-soziale Aspekte zeitgemäßer Hörrehabilitation.

Die Inhalte des Weiterbildungslehrgangs werden in insgesamt 12 Studienbriefen im Internet veröffentlicht. Zum Zweck einer erstmaligen Erprobung und Evaluation des Lehrgangs wurde eine Gruppe von Lehr- und anderen pädagogischen Fachkräften aus Deutschland, Spanien, der Tschechischen Republik und Polen gebildet. Diese „Pilotgruppe“ erhielt E-Mail-Kontakte mit den Autoren der Studienbriefe, nahm an Chatforen teil, wurde zu einem Pilotkurs zusammengeführt und fungiert als wichtiger Multiplikator.

Durch die Zusammenarbeit und die Bündelung des Fachwissens im Kontext der Praktiken und Erfahrungen in den verschiedenen europäischen Regionen wird die Herstellung und Verbreitung qualitativ hochwertiger Ergebnisse erwartet.

2. Ergebnisse

Nach der Projektplanung werden die Studienbriefe bis Februar 2005 zumindest in englischer Sprache veröffentlicht sein - ein erheblicher Teil davon zusätzlich auch in den Sprachen der anderen Teilnehmerländer (deutsch, spanisch, tschechisch, polnisch). Im Einzelnen sind dann verfügbar:

- Letter 1: Hearing Impairment - Educational Possibilities
- Letter 2: Functional Anatomy, Physiology and Pathology of the Hearing System
- Letter 3: Audiological Assessment
- Letter 4: Hearing Aids
- Letter 5: Implantable Devices
- Letter 6: Habilitation and Rehabilitation of Children
- Letter 7: Auditory-Verbal Practice
- Letter 8: Techniques, Strategies and Procedures in Auditory-Verbal Therapy

- Letter 9: Parent Counselling and Guidance
- Letter 10: Interdisciplinarity, Cooperation and Support
- Letter 11: Assessment Methods and Results
- Letter 12: Social, Psychological, Ethical and Anthropological Aspects

Neben den Studienmaterialien als dem direkt fassbaren Resultat des Weiterbildungskurses musste die Tatsache besondere Berücksichtigung finden, dass sich durch die Entscheidung zum netzgestützten Lernen deutliche Tendenzen zu einer Individualisierung der Lernprozesse ergaben, insofern bei den Teilnehmern über das Onlineangebot Räume für eine stärkere Eigendynamik und ein nach Zeit- und Arbeitsrhythmus selbst organisiertes Arbeiten entstanden. Um die Nachteile einer vollkommen individualisierten Lernumgebung auszugleichen, mussten gleichzeitig Möglichkeiten zur Rückmeldung und unmittelbaren Interaktion gegeben werden. Dies geschah durch den Einsatz webgebundener Formen der Kommunikation wie z. B. E-Mail-Kontakte und Chatforen, in denen intensive Diskussionen der Inhalte stattgefunden haben. Zu jedem Studienbrief wurden ein englischsprachiger Chat sowie vier weitere Chats in den Landessprachen angeboten und von den Teilnehmern genutzt. Alle Teilnehmer, auch die Lehrenden, haben dabei neue, wertvolle Erfahrungen über diese Art des wissenschaftlichen Diskurses, des Wissenstransfers und -austauschs erwerben können.

Schließlich sind auf Seiten der Ergebnisse auch die Erfahrungen zu registrieren, die die Kooperation in einer transnationalen Steuerungsgruppe hervorbringt. Um den Kurs durchzuführen, waren halbjährliche Koordinierungstreffen erforderlich. Jede der Partnereinrichtungen organisierte eines dieser Treffen, so dass von einer gleichberechtigten Teilhabe aller „Partner“ gesprochen werden kann.

Hervorzuheben ist insbesondere, dass die ursprüngliche Aufgabenverteilung einvernehmlich beibehalten werden konnte, dass die Aufteilung der Mittel ohne Komplikationen verlief und dass das Engagement der Partner bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf einem hohem Niveau erhalten blieb.

Wichtig ist eine kooperative, aber auch klare Führungsrolle des Koordinators und eine stets und von allen Partnern ansprechbare technisch-administrative Verbindungsstelle. Sehr hilfreich sind auch die Angebote der Europäischen Kommission bzw. der Nationalen Agentur für das Sokrates-Programm zum Austausch der Erfahrungen mit Koordinatoren anderer europäischer Projekte, die regelmäßig in Brüssel bzw. Bonn stattfinden.

### 3. Vorträge/Veranstaltungen

Das Projekt wurde - hauptsächlich von den Mitgliedern der Koordinationsgruppe - durch Vorträge und Präsentationen auf zahlreichen Fachkongressen und -tagungen, Meetings, Symposien u. ä. in vielen Ländern Europas bekannt gemacht.

Des Weiteren wurde auch nicht zur Pilotgruppe gehörenden, aber fachlich interessierten Personen die Möglichkeit gegeben, sich als Mitglied für die Chatforen registrieren zu lassen und an den virtuellen Diskussionen über die Studienbriefe teilzunehmen.

Als einzige Präsenzveranstaltung wird von 13. bis 19. März 2005 ein Workshop mit den Mitgliedern der Pilotgruppe und den Autoren der Studienbriefe in Straßburg durchgeführt. Diese Veranstaltung dient neben der Diskussion und dem unmittelbaren Erfahrungsaustausch zugleich der abschließenden Evaluation des Kursverlaufs sowie der Examination der Mitglieder der Pilotgruppe.

### 4. Veröffentlichung

Die o. g. Studienbriefe stehen jedermann ohne Beschränkung auf der Website des QESWHIC Projekts zur Ansicht und/oder zum Download zur Verfügung. Die Adresse lautet: [www.lehn-acad.net](http://www.lehn-acad.net).

Es ist darüber hinaus vorgesehen, mindestens eine englischsprachige Buchversion der Studienmaterialien Ende 2005 herauszugeben. Die Publikation anderssprachiger Buchversionen unterliegt noch einem Finanzierungsvorbehalt.